

# ÖSTERREICH 1918 plus

DIE 8er-JAHRE UND DIE POLITISCHE BILDUNG

||| 1918 | 1928 | 1938 | 1948 | 1958 | 1968 | 1978 | 1988 | 1998 | 2008 | 2018

## ZEHN JAHRZEHNTE | ZEHN THEMEN

Zentrum *polis* begleitet das Projekt oesterreich1918plus des Bildungsministeriums mit modular aufgebauten Themenpaketen: Monatlich wird ein Jahrzehnt von 1918 bis 2018 in den Blick genommen und ein prägender Aspekt aus historisch-politischer Perspektive betrachtet. Ein Vierseiter führt in das Jahrzehnt ein und gibt didaktische Impulse für die Umsetzung des Themas im Unterricht. Eine dazu passende Publikation aus dem breiten Repertoire von Zentrum *polis* wird zur weiterführenden Bearbeitung aktualisiert zur Verfügung gestellt.

Dieser Beitrag zum Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 verbindet historische und politische Bildung und lädt dazu ein, Themen wie Identitätsbildung und Erinnerungskultur im Unterricht aufzugreifen und das Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu behandeln. Historisches Wissen wird so für die Orientierung in der Gegenwart und für Projektionen in die Zukunft nutzbar gemacht; historische und politische Kompetenzen ergänzen und befruchten sich wechselseitig.

1913  
1914  
1915  
1916  
1917

# 1918

## GRÜNDUNG DER ERSTEN REPUBLIK

Nach dem Ersten Weltkrieg siegte die Republik über die konstitutionelle Monarchie. Die Republik Österreich erhielt eine demokratische Verfassung, Frauen durften nun wählen und mehrere Sozialgesetze wurden erlassen. Gleichzeitig kristallisierten sich aber politische Konflikte heraus, die in der Folge die Demokratie gefährden sollten.

Kaiser Karl und Kaiserin Zita im Schweizer Exil, 1922. © ÖNB #1137285



Denkmal der Ersten Republik neben dem Parlament in Wien. © El bes CC



Gabriele Possanner von Ehrenthal. Erste Medizinalrätin Österreichs, 1928. © ÖNB #2937668

1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927

# 1928

## BEGINNENDE WELTWIRTSCHAFTSKRISE, ARBEITSLOSIGKEIT, ARMUT

In den 1920er-Jahren hatte die junge Republik mit wirtschaftlichen und sozialen Problemen zu kämpfen. Zweifel an der Lebensfähigkeit des Kleinstaats und die Folgen der Weltwirtschaftskrise führten zur politischen Radikalisierung, die im Bürgerkrieg, Dollfuß-Schuschnigg-Regime und letztlich im „Anschluss“ gipfelten.

„Anschluss“: Auto in Wien, mit Hakenkreuzen bemalt, 1938. © ÖNB #349636



Vorarbeiten für das einheitliche Rechtsfahren in Österreich, 1938. © ÖNB #346605



Kinderausspeisung in den Sofiensälen, um 1928. © ÖNB #2937740

1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937

# 1938

## „ANSCHLUSS“, ZWEITER WELTKRIEG, FASCHISMUS

1938 wurde Österreich an Deutschland angeschlossen. In einem Mehrfrontenkrieg verloren Millionen Menschen ihr Leben. Zudem wurden Menschen aus rassistischen und politischen Gründen verfolgt und ermordet. Nach dem Krieg wurde Österreich von vier Besatzungsmächten kontrolliert. Wiederaufbau und Wiedererlangung der Souveränität prägten die Nachkriegsjahre.



Räder müssen rollen ... © ÖNB #305838



Habsburger in der US Army, 1943. © ÖNB #1138406



Bau der Reichsautobahn. © ÖNB #358162



O5 – das Zeichen des österreichischen Widerstands am Stephansdom, © Zentrum polis.

1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947

# 1948

## DIE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechtsschutz – unter dem Eindruck der Verbrechen im Zweiten Weltkrieg rückten diese Themen ins Zentrum globaler und regionaler Interessen: Nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die UNO wurde die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet. Österreich musste sich auch seiner NS-Vergangenheit und den Verhandlungen zum Staatsvertrag stellen.



Eleanor Roosevelt und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. © UN Photo



1955: Letzte Militärparade der Alliierten. © ÖNB #657370

Die Brücke von Andau erinnert an die Flüchtlinge, die 1956 aus Ungarn nach Österreich gekommen sind. © Steindy CC



1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957

# 1958

## IDENTITÄTSBILDUNG IN ÖSTERREICH

Staatsvertrag, Neutralitätserklärung, UNO-Beitritt, Jugendkult, Babyboom und Wirtschaftsaufschwung standen am Beginn der Identitätsfindung des souveränen Österreich und leiteten eine innen- und außenpolitische Neupositionierung ein.



Staatsvertrag in der Wiener Hofburg. © Thomas Ledl CC

„Seegrüne“: 1963 war der Bodensee zuletzt zur Gänze zugefroren. © Walter Hladtschik



Zehn Jahre Staatsvertrag. Die Vertreter der ehemaligen Alliierten und Österreichs zeigen sich wie 1955 am Balkon des Belvedere, 15.5.1965. © ÖNB #389056



1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975



RECHT UND POLITIK  
polis aktuell  
1/2018



ARBEIT  
polis aktuell  
2/2018



FANATISIERUNG  
polis aktuell  
3/2018



MENSCHENRECHTE  
polis aktuell  
4/2018



POLITISCHE BILDUNG IM LEHRPLAN  
polis aktuell  
5/2018



**PROTEST**  
polis aktuell  
6/2018



Arena, Amerlinghaus und WUK sind Beispiele für Hausbesetzungen, die bis heute im kulturellen Leben der Stadt Wien nachwirken.  
© WUK Archiv

„Energieferien“ und autofreier Tag waren Ergebnisse der Ölpreiskrise 1973.  
© Zentrum polis



„Spülen ist keine Frauenbewegung“.  
© Zentrum polis

# 1968

## HÖHEPUNKT DER STUDENTINNENBEWEGUNG

1968 protestierten Studierende und KünstlerInnen gegen die konservativ-autoritär geprägte Nachkriegsgesellschaft, die Antikriegs- und die Frauenbewegung entstanden. Es folgte die Ablöse der ÖVP-Alleinregierung durch eine SPÖ-Alleinregierung. Die Ölpreiskrise zeigte die Abhängigkeit der Industriestaaten von fossilen Brennstoffen.



**ATOMKRAFT**  
polis aktuell  
7/2018



Helsinki-Schlussakte (Helmut Schmidt, Erich Honecker, Gerald Ford und Bruno Kreisky unterzeichnen das KSZE-Abschlussdokument), 1975. © Bundesarchiv, 183-P0801-026 / CC-BY-SA 3.0 (Horst Sturm)

## VOLKSABSTIMMUNG ZUM AKW ZWENTENDORF

Unter Bundeskanzler Kreisky kam es in den 1970ern zu Reformen im Bildungs-, Sozial- und Rechtswesen. Der Protest gegen das Kernkraftwerk Zwentendorf 1978 markierte den Beginn der österreichischen Grün-Bewegung. 1986 wurde mit der Wahl Waldheims zum Bundespräsidenten die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit zunehmend zum Thema.



Kurt Waldheim besucht die Wiener UNO-City, um 1980. © ÖNB #1074987



Ballhausplatz 1977: Anti-Atom-Demonstration. © ÖNB #393054

# 1978



**EUROPA**  
polis aktuell  
8/2018



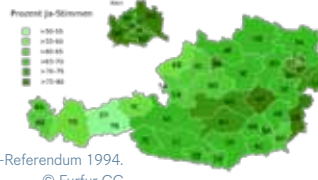
Seit 1993 hat Österreich acht Nachbarstaaten.  
© Zentrum polis



50-Schilling-Münze anlässlich „1000 Jahre Österreich (Ostarrichi)“.  
© Perseus1984 CC

## ENDE DES KALTEN KRIEGES, EU-BEITRITT

1988 zeichnete sich langsam das Ende des Kalten Krieges ab. Kriege im Nahen Osten endeten. Das Ende der Sowjetunion bahnte sich an, 1989 fiel schließlich der Eisenerne Vorhang. Österreich näherte sich der Europäischen Gemeinschaft bzw. der Europäischen Union an und wurde 1995 EU-Mitglied. Die „Opferthese“, die Österreich als Opfer des Nationalsozialismus bezeichnet, wurde hinterfragt.



EU-Referendum 1994.  
© Furfur CC

# 1988



**WAHLEN**  
polis aktuell  
9/2018

Ab 1.1.2002 konnte man zwei Monate lang sowohl mit dem Schilling als auch mit den neuen Euro-Banknoten bezahlen.  
© Stevy76 CC



## PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL

1998 trat Bundespräsident Klestil seine zweite Amtsperiode an. In diese fiel die erste schwarz-blaue Regierung, die wegen der Beteiligung der FPÖ internationale Proteste auslöste. Die Mitgliedstaaten der EU reduzierten ihre bilateralen Beziehungen mit der österreichischen Regierung. Ein „Weisenbericht“ beendete die Maßnahmen gegenüber der österreichischen Regierung, die aber weiterhin genau beobachtet wurde.

# 1998



**FLUCHT UND ASYL**  
polis aktuell  
10/2018

Flüchtende Familien werden von der slowenischen Polizei nach Österreich eskortiert, 19.11.2015.  
© vichinterlang CC



## MENSCHEN AUF DER FLUCHT

2015 war Österreich Durchreise- und Zielland vieler Flüchtlinge, die über die so genannte Balkanroute nach Europa kamen. Bei der Bundespräsidentenwahl 2016 standen sich ein ehemaliger Grün-Politiker und ein FPÖ-Kandidat gegenüber. Nach heftigen politischen Auseinandersetzungen und einer Wahlwiederholung ging der ehemalige „Grüne“ Alexander van der Bellen als Sieger hervor. Die darauf folgende Nationalratswahl brachte eine Koalition aus ÖVP, die als „Liste Kurz“ antrat, und FPÖ.



Ergebnis der Nationalratswahl 2017.  
© Zentrum polis

# 2008

# ÖSTERREICH 1918plus

🕒 100 JAHRE | 100 THEMEN

## oesterreich1918plus

- 🕒 versteht sich als Beitrag für die Schule im Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018,
- 🕒 bringt Aspekte aus der Geschichte Österreichs ab 1918,
- 🕒 ist ein Potpourri aus zentralen politischen Ereignissen ergänzt durch soziale, wirtschaftliche sowie alltagsgeschichtliche Entwicklungsprozesse,
- 🕒 ist eine atypische Zeitleiste zum Entdecken von Themen, die weniger präsent oder erforscht sind,
- 🕒 lädt zum Forschen und Weiterlesen ein.

[www.politik-lexikon.at/oesterreich1918plus/](http://www.politik-lexikon.at/oesterreich1918plus/)

@die8erJahre

## Impressum

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule  
Helferstorferstraße 5, 1010 Wien  
T 01/42 77-274 40 | F 01/42 77-274 30  
service@politik-lernen.at  
www.politik-lernen.at  
@Zentrum\_polis  
Wien, 2018

AutorInnen-Team: Judith Breituß, Viviane Drack, Thomas Hellmuth, Patricia Hladschik, Christine Ottner-Diesenberger, Alexander Preisinger, Isabella Schild

Zentrum *polis* arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Abteilung I/1 [Politische Bildung].  
Projekträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein

